

Baustelle

WP und Radio Hagen eröffnen Medienhaus im alten Kaufhof

Hagen-Mitte. Exklusiver Rundgang durch eine Baustelle in der Herzkammer der Stadt. Investor Bernd Saas hat das Gebäude nun vollvermietet.



Von Mike Fiebig, Redakteur Lokal
19.09.2025, 14:04 Uhr



So wird das Gebäude nach Fertigstellung aussehen. Oben auf dem Dach befindet sich das Boarding-Haus „Limehome“.

© Lenz & Saas Immobilienanlagen GmbH | Lenz & Saas Immobilienanlagen GmbH

Rund ein Jahr vor der Fertigstellung zeigt ein Rundgang [durch den einstigen Kaufhof an der Elberfelder Straße](#), dass das Gebäude ein komplettes Facelifting erhält. Während Investor Bernd Saas dabei verkündet, dass das Objekt nunmehr als vollvermietet gilt, gehört zur Erzählung über den [Umbau](#) auch, dass in einem der repräsentativsten Gebäude im Herzen der Stadt künftig das neue Medienhaus dieser Zeitung gemeinsam mit Radio Hagen untergebracht sein wird.

Auch interessant

Großbaustelle Hagen



Kaufhof-Umgestaltung: Und wann eröffnen Deichmann und dm?

Von Yvonne Hinz



Geschäftsführer und Investor Bernd Saas (Lenz & Saas Immobilienanlagen GmbH) ist optimistisch, Ende 2026 das völlig neugestaltete Objekt an die künftigen Nutzer übergeben zu können.

© WP | Michael Kleinrensing



Investor Bernd Saas (ganz vorne) sieht sich auf dem Weg zur Fertigstellung voll im Zeitplan.

© WP | Michael Kleinrensing

„Wir ziehen ins Herz der Stadt, sind damit noch näher an den Menschen. Den neuen Standort möchten wir dafür nutzen, unseren Lesern neue Formate der Begegnung und des Austausches anzubieten. Wir bieten unseren Kollegen modernste Arbeitsbedingungen in einem Top-Gebäude und machen uns Gedanken über alle Aspekte der Nachhaltigkeit. Von der Mobilität bis zu den verwendeten Materialien“, sagt [WP-Chefredakteur Jost Lübben](#), dessen Büro hier künftig genau so zu finden sein wird wie die Stadttredaktion Hagen.

Weitere lesenswerte Themen aus Hagen:

- [Es kommt noch schlimmer: Gesamtes Cuno-Kolleg in Hagen ist ein Sanierungsfall](#)
- [Honsel-Stube: Diese Hagener Gaststätte hat eine lange Vergangenheit](#)
- [Ruhrtalradweg: Plötzlich ist mit der Hagener Roteiche alles ganz einfach](#)
- [Hagener Krankenhaus vergibt Parkplätze für Mitarbeiter im Losverfahren](#)
- [Hand in Hand: Sparkasse und Märkische Bank bietet gemeinsame SB-Standorte an](#)



Blick in das neue Medienhaus der WESTFALENPOST und von Radio Hagen. Die beiden Redaktionen verzahlen hier nebeneinander ihre Kompetenzen.
© WP | Michael Kleinrensing

Ein landesweiter Prototyp

Und zwar gemeinsam mit dem Team von Radio Hagen, das sein Funkhaus an der Rathausstraße voraussichtlich Ende nächsten Jahres verlässt und künftig in direkter Nachbarschaft zum WP-Team recherchiert, arbeitet und sendet. Wenn man so will: Ein landesweiter Prototyp, der die unterschiedlichen Kompetenzen von schreibenden und Hörfunk-Journalisten miteinander verknüpft und Raum für neue Formate und Erzählarten über das Geschehen und die Menschen in der Stadt eröffnen kann.



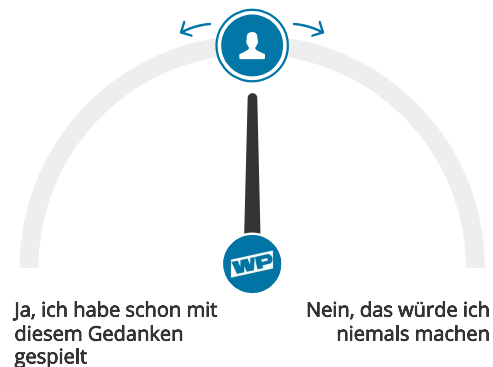
Riesige Baugrube hinter dem alten Kaufhof. Hier entstehen 98 Wohneinheiten. Zuvor stand hier unter anderem das ehemalige Parkhaus an der Hochstraße.
© WP | Michael Kleinrensing

Dies unterstreicht auch Thomas Bleicher, Vorstandsvorsitzender der Veranstaltergemeinschaft von Radio Hagen: „Wir brauchen in unserer Stadt zwingend zwei starke Medien-Marken, die unabhängig voneinander ihren journalistischen Fokus auf die gesellschaftlichen wie politischen Geschehnisse richten können. Die räumlichen und technischen Synergien, die durch den gemeinsamen Umzug in das ehemalige Kaufhof-Gebäude künftig entstehen, stehen dazu in keinem Gegensatz. Vielmehr wird sich ein ebenso konstruktives wie kreatives Miteinander einstellen, von dem die Kolleginnen und Kollegen im redaktionellen Alltag, vor allem aber Hörer wie Leser gleichermaßen profitieren werden. Zudem wird durch die jetzt erfolgenden Investitionen - zum Beispiel in ein neues Sendestudio

für Radio Hagen - der journalistische Zweiklang in unserer Stadt langfristig gesichert,“ so Bleicher.

LIVE ABSTIMMUNG ● 39.245 MAL ABGESTIMMT

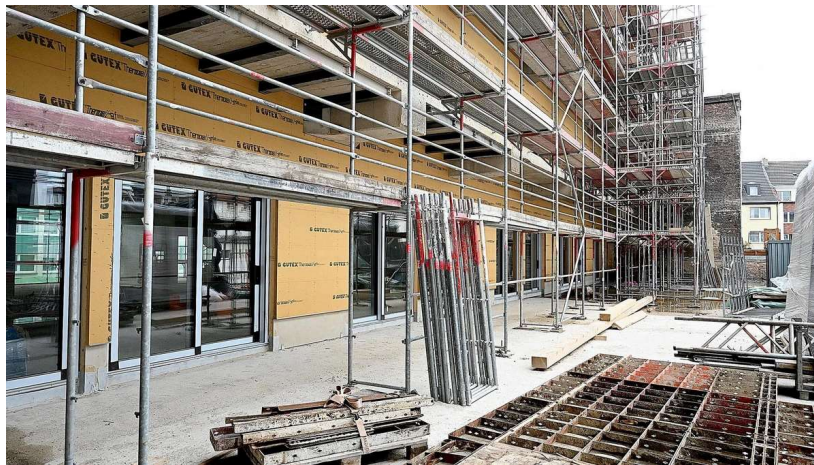
Würden Sie Ihren Job zugunsten des Bürgergeldes aufgeben?



WESTFALENPOST

OPINARY ¹

Diese Auffassung teilt WP-Chefredakteur Jost Lübben: „Die Kooperation auf einer Fläche wird beispielhaft. Wir möchten voneinander lernen und uns gegenseitig unterstützen. Das macht unseren Journalismus besser.“

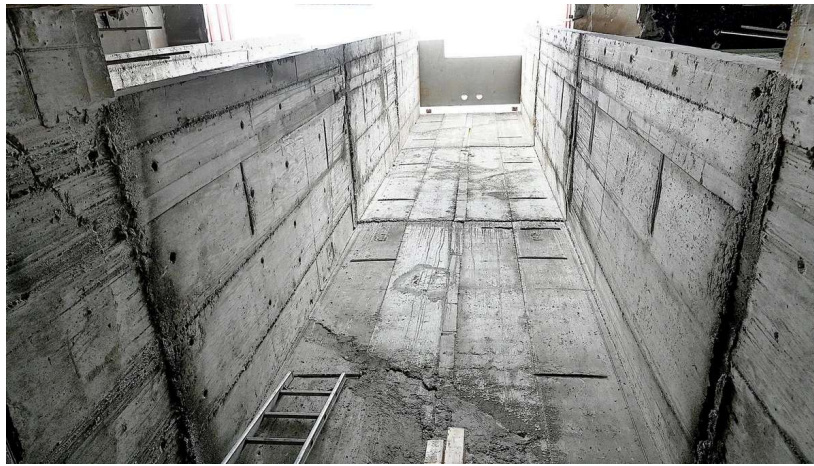


Durch die Rücknahme des Gebäudes ist auf der Rückseite des Komplexes sogar eine Außenterrasse für den künftigen Pflegebereich entstanden.

© WP | Michael Kleinrensing

Vollvermietetes Gebäude

Neben der neuen Medienwelt auf der dritten Etage, werden darunter ein Pflegewohnbereich, zwei Fachärzte, der Mieterverein, ein Ingenieurbüro und im Erdgeschoss Deichmann und die Drogerie DM einziehen. Auf der Spitze des Gebäudes werden die Geschosse 4 und 5 aktuell neu errichtet. Hier wird künftig das Boarding-House „Limehome“ sehr exklusiven Übernachtungswohnraum bieten. Schon der Gang über das Dach, wo während des Besuchs die Betondecken gegossen werden, eröffnet einen 360-Grad-Blick über Hagen. Aus der City heraus bis in die grünen Hang- und Außenbereiche der Stadt.



Die Aufzugschächte wurden verbreitert, um künftig moderne Bewegungsmöglichkeiten innerhalb des Gebäudes zu schaffen.

© WP | Michael Kleinrensing

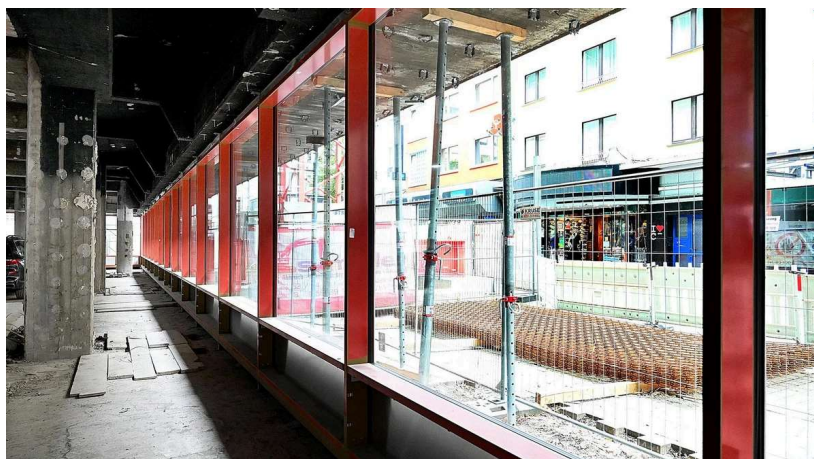
Der Rückbau ist fast abgeschlossen

Die Rolltreppen sind verschwunden, die Deckenlöcher geschlossen, wuchtige Stahlträger fangen die Lasten ab, die Fassade geöffnet. Das Portal des Gebäudes wurde 20 Zentimeter weiter nach vorne geholt, um aus den alten Lastenaufzügen moderne Aufzugschächte zu machen. Für den Pflegewohnbereich auf der zweiten Etage ist durch die Rücknahme des Gebäudes eine Außenterrasse entstanden. Blick-Kulisse: Philipphöhe und Stadttheater. Die alten Kaufhof-Treppenhäuser wurden erhalten.



Architekt Michael Martin (li.), führt eine kleine Besuchergruppe, zu der auch Oberbürgermeister Erik O. Schulz gehört, über die Baustelle.

© WP | Michael Kleinrensing



Alte Kaufhof-Besucher werden hier irgendwie noch die alte Schaufensterfront zur Kampstraße hin sehen.
Aktuell liegt der Baukörper hier noch offen.
© WP | Michael Kleinrensing

98 Wohneinheiten im Hinterhof

„Das Gebäude wird eine repräsentative Glasfassade erhalten“, sagt Architekt Michael Martin. Auf der Hinterseite – Richtung Hochstraße – stochern Bagger in der gewaltigen Baugrube des einstigen Parkhauses herum. Dort entstehen nun Appartements mit Pflegeangeboten für Senioren. Der Betreiber des Neubaus mit 98 Wohneinheiten samt Parkgarage hat einen 20-Jahres-Mietvertrag abgeschlossen.



Seltener Blick aus der Höhe auf die Hinterhöfe der Elberfelder Straße. Hinten links sieht man das C&A-Gebäude.
© WP | Michael Kleinrensing



Durch eine repräsentative Glasfassade eröffnen sich künftig Blicke in die Elberfelder Straße und zum Ebert-Platz sowie auf den Rathaus-Turm.
© WP | Michael Kleinrensing



Auf dem Dach des Gebäudes entsteht auf zwei Etagen das Limehome-Boardinghaus. Von hier wird es einen sehr exklusiven Blick über Hagen geben.

© WP | Michael Kleinrensing

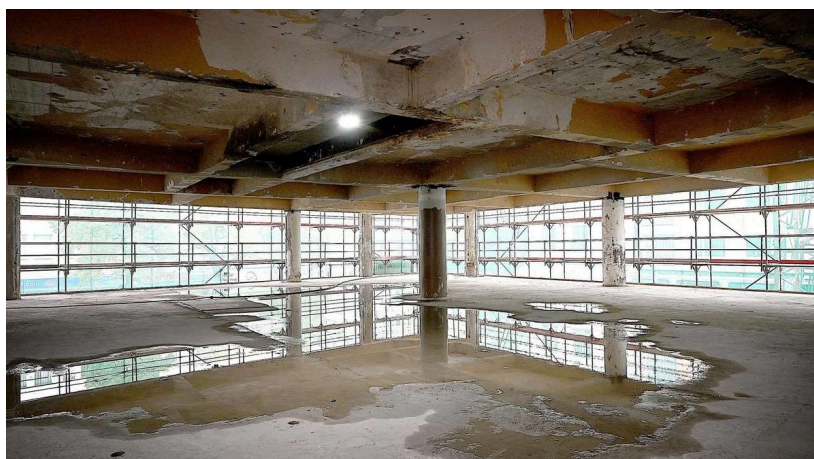


Auf dem Dach werden aktuell die Betondecken gegossen.

© WP | Michael Kleinrensing

Übergabe Ende 2026

Der Rückbau des alten Kaufhofs gilt im Inneren als nahezu abgeschlossen. Das Gebäude offenbart nun sein Skelett, sein Beton-Gerippe aus dem Jahr 1952. Die Betonmassen sind allesamt über die Hochstraße abtransportiert worden. Nun beginnt die innere Modellierung. „Wir werden das Gebäude im Dezember 2026 an die Mieter übergeben. Im Erdgeschoss vermutlich schon früher“, sagt Investor Bernd Saas. Zufrieden mit dem Verlauf der Baustelle, die in der Herzkammer der Hagerer Innenstadt liegt.



Das Kaufhof-Gebäude wurde Anfang der 1950er-Jahre errichtet. Der Rückbau zum Umbau ist weitestgehend abgeschlossen.

© WP | Michael Kleinrensing



Wo zuvor die Rolltreppen durch die Zwischendecken führten, fangen nun wuchtige Stahlträger die Lasten unter den neuen Decken ab.

© WP | Michael Kleinrensing

Der Bauplatz ist durchaus vergleichbar mit dem ehemaligen Karstadt-Gebäude in Recklinghausen, das Investor Saas ebenfalls gemeinsam mit AIP Architekten zum Markt-Quartier Recklinghausen umgebaut hat. Das Projekt hat deutschlandweites Renommee. Den Planern gelang es auch hier, das Gebäude nicht abzureißen. Nun sind hier ein Hotel mit 132 Zimmern, ein Aldi, eine Apotheke, ein Café Extrablatt eine zahnmedizinische Tagesklinik, betreutes Wohnen und ein Kindergarten untergebracht. Fachleute sprechen in diesen Zusammenhängen von Mixed-Use-Konzepten.



Investor Bernd Saas (ganz links) führt über die Baustelle. Hier befindet sich die Gruppe im Bereich des künftigen Boarding-Hauses auf dem Dach.

© WP | Michael Kleinrensing

[ZUR STARTSEITE >](#)

ANZEIGE MED DIREKT

Neues Gerät gegen Milben begeistert sogar Experten! (Einfach genial!)